

FERNUNTERRICHT

Wird der Unterricht für ganze Klassen oder die ganze Schulstelle ausgesetzt, so erfolgt die Fortführung des Lernangebotes und die Begleitung der Schüler*innen im Rahmen des Fernunterrichts.

Der Fernunterricht in der Grundschule besteht aus **drei wesentlichen Komponenten**:

1. Phasen des selbstorganisierten Lernens (Lösen der Arbeitsaufträge des Wochenplanes)
2. Videokonferenzen mit der gesamten Klasse bzw. mit Kleingruppen
3. Betreuung der Schüler*innen in Form von Lernberatung über Telefon, Email, Video.

Phasen des selbstorganisierten Lernens

Das Klassenteam bereitet für das selbstorganisierte Lernen während des Fernunterrichtes die Materialien, Wochenpläne vor. Die Schulstelle bzw. das Klassenteam einigt sich auf einen **Kanal**, über welchen die Aufträge und Aufgaben übermittelt werden: Teams - blick Blog - snets Mailadresse - Papierform. Dort werden im Wochenrhythmus die Arbeitsaufträge von den Lehrpersonen, ab dem zweiten Arbeitstag bei unangekündigter Schließung, abgelegt. Bei längerer Schließung ist der Wochenplan immer innerhalb Freitag, 14:00 Uhr für die Schüler*innen abrufbar/abholbar.

Für die wöchentlichen Aufgaben ist folgender **Zeitraumen für die Bearbeitung** vorgesehen, wobei auch auf Differenzierung geachtet wird (die differenzierten Aufträge werden individuell über snets Mail zugesandt).

Eine Überforderung und Überhäufung der Schüler*innen mit Aufgaben soll durch eine gute Absprache im Klassenteam vermeiden werden.

Die im Fernunterricht erarbeiteten Aufträge werden von den Schüler*innen nach Rückkehr in die Klassen mitgebracht und von den Lehrpersonen kontrolliert. Die Schüler*innen bekommen eine Rückmeldung.

| Fachbereich | Stunden pro Woche 1.-3. Klasse | Stunden pro Woche 4.-5. Klasse |
|---|--|--|
| Deutsch | 4 | 3,5 |
| Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften | 1 | 1,5 |
| Mathematik | 3,5 | 3 |
| Italienisch | 2,5 (1.Klasse 0,5) | 2,5 |
| Englisch | / | 1 |
| Kunst und Technik Musik Sport Religion | 0,5 bei umfangreicheren Aufträgen gerne mehrwöchig | 0,5 bei umfangreicheren Aufträgen gerne mehrwöchig |

Videokonferenzen

Für eine Begleitung in der Fernunterrichtszeit sind auch Videotreffen vorzusehen:

- 1.-2. Klasse über Teams oder über das Open-Source-Programm Jitsi (Einstieg über Blog blick)
- 3.-5. Klasse über Teams

Die Teilnahme der Schüler*innen in der Grundschule wird empfohlen.

Das Klassenteam vereinbart einen Zeitplan, um Überhäufungen und Überschneidungen zu vermeiden (z.B.: Montag Deutsch - GGN, Dienstag Italienisch - Mathematik, ...). Empfohlen wird, einen gleichbleibenden Zeitrhythmus für die Woche zu finden; dabei können die Treffen auch auf kleinere Schülergruppen aufgeteilt werden. Wenn möglich, sollte nicht die ganze Schule zur gleichen Zeit am Vormittag starten (Geschwisterkinder).

Auch gilt es zu berücksichtigen, mit welcher Klasse gearbeitet wird; für die Unterstufe reichen meist 2-3 Treffen, der Oberstufe kann man auch mehr zumuten.

In den Treffen können die Aufträge des Wochenplanes nochmal erläutert werden, ein Nachfragen stattfinden, kurze Inputs zu Inhalten gegeben werden, ... Weitere Gestaltungsvorschläge sind: kurzer Guten Morgen Gedanke in Religion, Wake up Call in Englisch, Fit in den Tag mit Sport, musikalisches Erwachen mit Musik, gemeinsamer Wochenabschluss, Gesunde Jause Ratscher, Vorleserunde, und ähnliches.

Wichtig: Der Zeitplan wird durch das Klassenteam den Eltern mitgeteilt und der Direktion zur Kenntnis übermittelt.

Betreuung der Schüler*innen

Besonderes Augenmerk legen wir auf die **Begleitung**. Uns ist es ein Anliegen, die Kommunikation mit den Schüler*innen aufrecht zu erhalten. Es soll ein Nachfragen stattfinden, ein Feedback zu den Aufträgen und zu den erledigten Aufgaben, Mailaustausche, Telefonkontakte, ein virtuelles Treffen mit der Klasse oder in Kleingruppen.

Die Kommunikation (Rückfragen, Lernberatung, Rücksendung von Arbeiten ab der zweiten Schließungswoche) mit den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsverantwortlichen erfolgt über snets Mail bzw. Teams, Rückgabe in Papierformat, telefonische Sprechstunde oder online Sprechstunde (einmal wöchentliche online Präsenz auf Jitsi/Teams je Lehrperson, die Uhrzeiten vereinbart das Lehrerteam untereinander und teilt sie den Eltern mit).

Fragen der Schüler*innen zu Aufgabenstellungen werden von den Lehrpersonen innerhalb zweier Arbeitstage beantwortet. Innerhalb einer Woche erhalten die Schüler*innen Rückmeldungen zu ihren erledigten Arbeitsaufträgen.

Die Erfassung der Absenzen der Schüler*innen im Fernunterricht erfolgen durch den Eintrag ins Klassenregister durch den Klassenvorstand. Die Beteiligung am Fernunterricht und Anwesenheit bei Videochats notiert jede Lehrperson in ihrem persönlichen Register.

Abwesenheit einzelner Schüler*innen:

Während der Quarantäne begleitet die Schule die Schüler*innen beim Lernen, vorausgesetzt der gesundheitliche Zustand lässt dies zu.

Der/die Schüler*in bearbeitet zu Hause die Aufgabenstellungen, die über die Lernpakete bereitgestellt werden. Nach Absprache mit den Eltern können Arbeitsblätter auch an der Schule abgeholt oder von einem/einer Mitschüler*in nach Hause gebracht werden. Die Kommunikation (Rückfragen, Lernberatung) erfolgt über Mail oder Telefon. Der Austausch zwischen Elternhaus und Schule ist in diesem Fall von großer Wichtigkeit. Für einzelne Schüler*innen findet in der Regel kein Videounterricht statt. Die Zuschaltung der Schüler*innen zuhause zum Klassenunterricht über Microsoft Teams liegt im Ermessen der Lehrperson.

Bei Formaten des selbstgewählten Fernunterrichts (Nicht-Einwilligung zum Nasenflügeltest) ist der Selbstlernanteil der Schüler*innen größer. Umso mehr gilt die Empfehlung, das Unterrichtsangebot in Präsenz wahrzunehmen.

Vorbereitung auf den Fernunterricht

Während der Phasen des Präsenzunterrichtes ist es Aufgabe und Pflicht des Lehrerteams jeder Grundschulklasse, den Schüler*innen die digitalen Tools näher zu bringen bzw. diese für die Klasse einzurichten:

1.-2. Klasse Microsoft Teams/blick Blog -Jitsi

3.-5. Klasse Microsoft Teams

In Übungsphasen soll den Schüler*innen altersentsprechend gezeigt werden, wie der Kanal Jitsi zu bedienen ist, wie Microsoft Teams Videochat funktioniert, wie ein Mail versandt wird, ecc.

Fortbildungen für die Lehrpersonen in diesem Bereich haben bereits stattgefunden und werden spengelintern fortgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Elternrat werden Elternfortbildungen für Teams und blick Blog-Jitsi organisiert.

Bewertung des Fernunterrichtes

Art. 3 des Bewertungsbeschlusses (Beschluss der Landesregierung vom 31.10.2017, Nr. 1168, abgeändert mit Beschluss der Landesregierung vom 25.08.2020, Nr. 621) legt Folgendes fest: *Die Bewertung nimmt Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes und stützt sich auf schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Lernbeobachtungen und andere geeignete Elemente und Verfahren, die in ausreichender Anzahl gesammelt, durchgeführt und in den jeweiligen Dokumenten der Schule vermerkt werden.*

Es liegt somit im Ermessen der Lehrpersonen, die geeigneten Methoden und Verfahren für die Bewertung im Fernunterricht auszuwählen; die angestrebten Kompetenzziele sind der Bezugspunkt. Zu berücksichtigen sind weiters die festgelegten allgemeinen bzw. fachspezifischen Bewertungskriterien. Die Bewertung erfolgt kontinuierlich, ist förderorientiert und berücksichtigt Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Kenntnisse.

Formative Bewertungsverfahren sind prozessorientiert. Sie dienen der Optimierung des Lernens, fördern die Selbsteinschätzung und berücksichtigen die individuellen Lernprozesse (z.B. individuelle Rückmeldung, Schüler*innengespräch zum Lernprozess, Lernvereinbarung, Reflexionsbogen).

Für den Fernunterricht ist die Mitarbeit ein wesentliches Kriterium: konstante Teilnahme, aktive Beteiligung, verlässliche und termingerechte Ausführung von erteilten Arbeitsaufträgen, sorgfältige Ausführung von Arbeitsaufträgen, Beteiligung bei Gruppengesprächen und Diskussionen, ...

Die Teilnahme am Fernunterricht ist für die Schüler*innen verpflichtend. Falls Schüler*innen wiederholt bzw. über längere Zeit am Fernunterricht unentschuldigt nicht teilnehmen, sollte auf jeden Fall Kontakt mit dem Elternhaus aufgenommen werden, um die Situation abzuklären. Die Nicht-Teilnahme wird im Register vermerkt. Die eventuellen Auswirkungen auf die Schlussbewertung können erst am Ende des Schuljahres abgewogen werden.

Bewertung im selbstgewählten Fernunterricht

Befinden sich Schüler*innen im selbstgewählten Fernunterricht aufgrund fehlender Einwilligung zum Nasenflügeltest, wird die Übermittlung von Aufgaben mit dem Elternhaus individuell abgesprochen; vorbehaltlich erfolgt der Austausch einmal wöchentlich.

Die Erziehungsverantwortlichen werden darauf hingewiesen, dass es sich bei den Aufgaben im Fernunterricht um Pflichtaufgaben handelt (die Lehrpersonen achten auf Differenzierung), die bewertet werden.

Grundlage der Bewertung ist auch im selbstgewählten Fernunterricht der Beschluss des Lehrerkollegiums, der auf aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beruht.

Die Schüler*innen werden von den Lehrpersonen durch regelmäßiges Feedback in Form von schriftlichen Kommentaren zu erledigten Übungen und Aufgaben begleitet. Die Bewertung in Form von Beobachtungen und Anmerkungen wird im Register festgehalten.

Dabei gilt folgendes:

- Im Fernunterricht bilden Mitarbeit, Regelmäßigkeit, Eigenständigkeit, Bemühen und Engagement des/der Schüler*in einen wesentlichen Beobachtungs- und Bewertungsschwerpunkt.
- Schriftliche Aufgaben und Übungen werden bewertet. Ziele und Abgabetermine werden klar kommuniziert.
- Werden Lernprodukte nicht abgegeben (trotz Nachfrage und Aufforderung), wird dies auch mit einer negativen Anmerkung festgehalten. Der mangelnde Einsatz wird vermerkt und fließt in die Bewertung der Gesamtlernentwicklung ein.

Hat ein/eine Schüler*in mitten im Semester in den selbstgewählten Fernunterricht gewechselt, dann wird die verbale Bewertung zum einen den Präsenzunterricht und zum anderen den Fernunterricht berücksichtigen.